

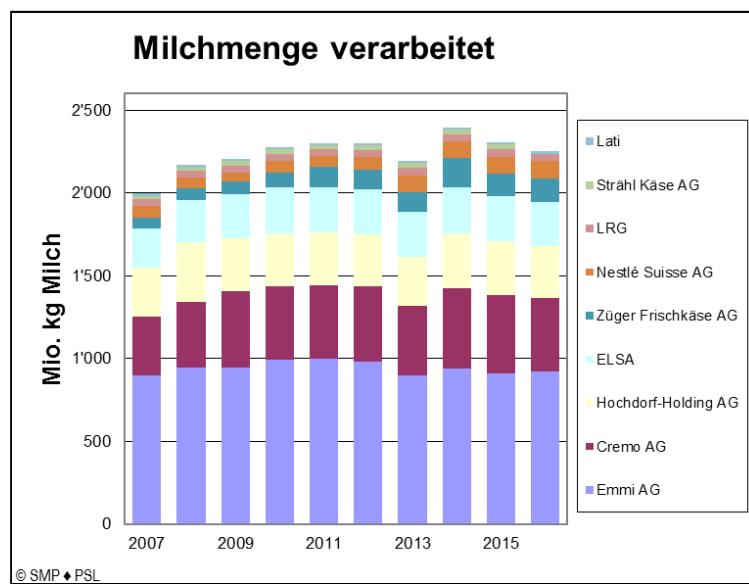
## Unternehmenszahlen 2016

**Soweit die betrieblichen Zahlen der Unternehmen bekannt und vergleichbar (unterschiedliche Rechnungslegungsanforderungen) sind, war das Jahr 2016 trotz schwierigem Umfeld (Wechselkurs, Umsatzeinbussen, Importdruck, usw.) unternehmerisch mehrheitlich ein gutes Jahr. Bei Emmi und Hochdorf konnten diverse Kennzahlen sogar verbessert werden.**

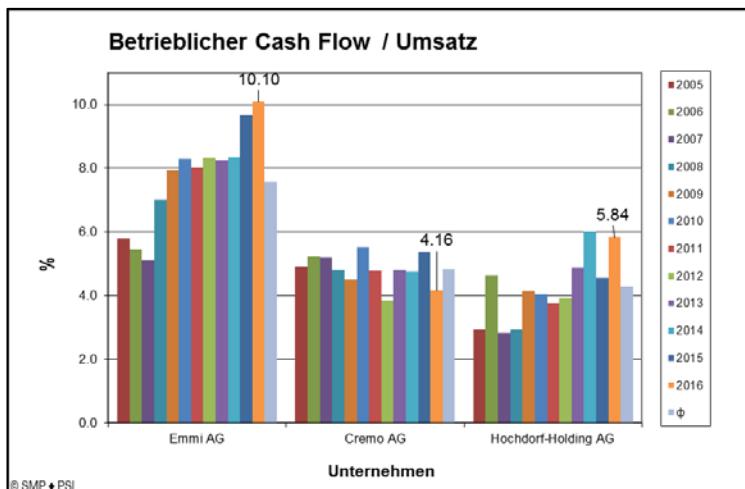
Weststrasse 10  
Postfach  
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11  
Telefax 031 359 58 51  
smp@swissmilk.ch  
www.swissmilk.ch

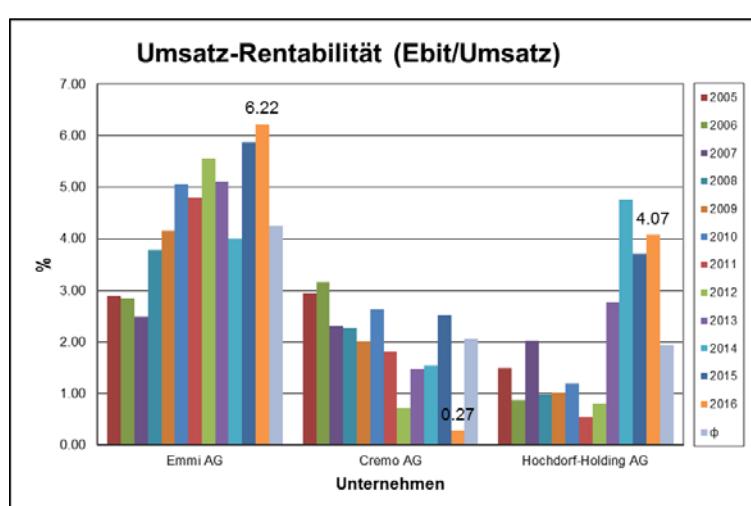
swissmilk



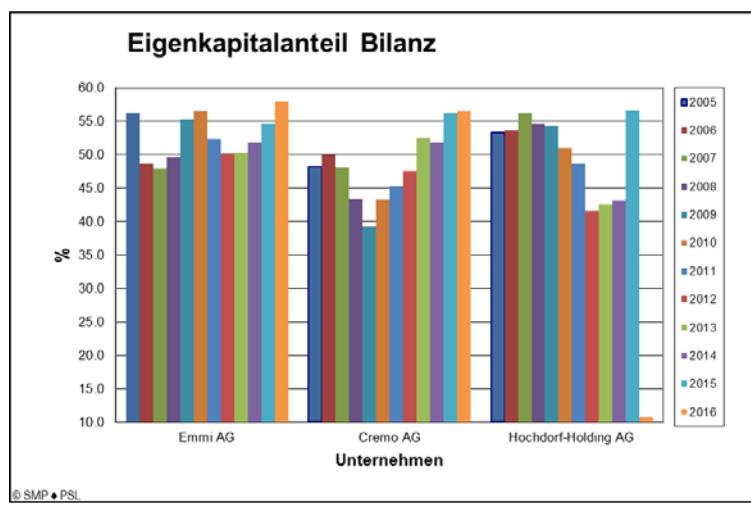
Die industrielle Milchverarbeitung ist in der Schweiz bekanntlich hoch konzentriert. Die fünf grössten Unternehmen verarbeiten gut 90 Prozent der Schweizer Molkereimilchmenge. Dieser Konzentrationsprozess hat sich auch in den letzten Jahren noch weiterentwickelt analog der Situation im umliegenden Europa. Gleichzeitig gilt es zu berücksichtigen, dass unter den grössten Milchverarbeitern auch die bedeutendsten Käsehändler (Emmi, Mifroma-Elsa) zu finden sind.



Die **betriebliche Cash-flow-Marge** (betrieblicher Cash-flow im Verhältnis zum Umsatz) 2016, konnte bei Hochdorf und Emmi versus Vorjahr verbessert werden. Bei Cremo hingegen reduzierte sie sich leicht und pendelte sich auf dem Niveau von 2012 ein. Relevant bei Cremo ist aber der Rückgang des EBITDA um 14.6 Mio. CHF auf 21.2 Mio. CHF. Der Rückgang Bruttogewinns von 17.6 Mio. CHF konnte mit einer Kostenreduktion von rund 3 Mio. CHF nur teilweise kompensiert werden.



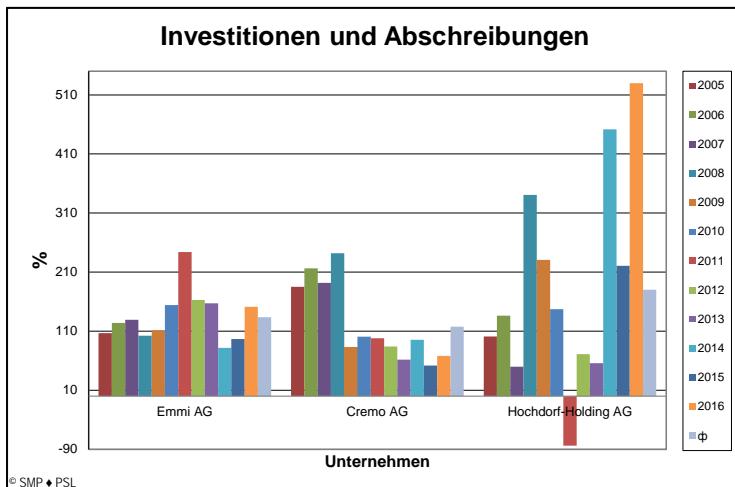
Bei der **Umsatz-Rentabilität (Ebit)** (**Ebit** = Ergebnis vor Steuern und Zinsen) konnten Emmi und Hochdorf gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen. Bei Cremo hingegen reduzierte sich die Ebit Marge auf magere 0.27 Prozent vom Umsatz (Ebit absolut: 1.4 Mio. CHF), was auf grössere Umsatz- und Bruttogewinnrückgänge zurückzuführen ist.



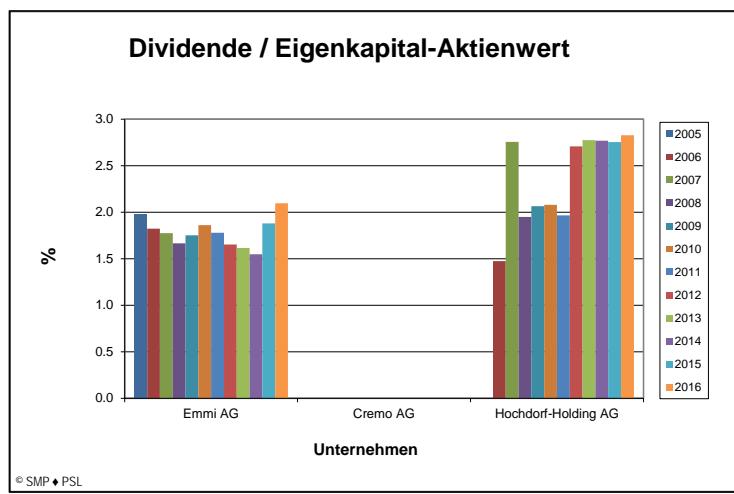
Punkto **Eigenkapital** sind alle drei betrachteten Unternehmen aktuell solid aufgestellt (>50% EK an Bilanzsumme). Bei Hochdorf ist das Jahresendbild 2016 eine Momentaufnahme und liegt unter Berücksichtigung der lancierten Wandelanleihe ebenfalls im Bereich von 50%.

Diese gute Ausgangslage ist wichtig, denn sie sichert

Handlungsspielraum für Investitionen oder Akquisitionen indem die Abhängigkeit gegenüber den Banken abnimmt.



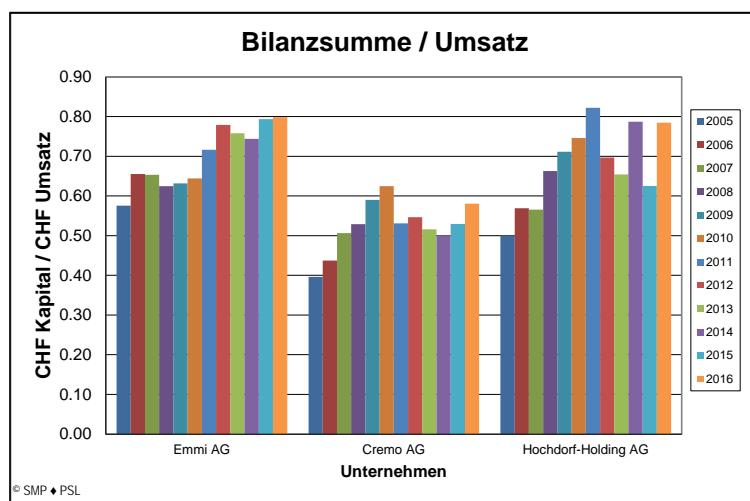
Die Gegenüberstellung von **Investitionen und Abschreibungen** zeigt 2016, dass alle drei Unternehmen mehr investieren als abschreiben. Das ist insbesondere ein Hinweis auf Wachstum und Rationalisierungen.



Emmi und Hochdorf haben in den letzten Jahren sehr stetig **Dividenden** ausgeschüttet und haben diese für 2016 leicht erhöht. Bezogen auf den ausgewiesenen Eigenkapitalwert (Bilanz) der Gesellschaften betrug dies bei Emmi 2016 2.1 Prozent und im Durchschnitt der Periode 2005-2016 2.88 Prozent. Bei Hochdorf wurden 2016 2.83 Prozent des Aktienkapitals als Dividende ausge-

schüttet und 1.63 Prozent in der Periode 2006 - 2016.

Die Dividenden fliessen zu einem wesentlichen Teil direkt und indirekt über die Beteiligungen an die Produzenten zurück. Cremo verzichtet aktuell auf die Auszahlung einer Dividende. Dies gilt vorerst bis 2018 und war seinerzeit Bestandteil der gemischten Finanzierung zur Übernahme von Teilen der damaligen Swiss Dairy Food (SDF) durch Cremo im Jahre 2003.



zahlen ebenfalls.

Das **Verhältnis zwischen Umsatz und Bilanz** zeigt den gesamten Kapitalbedarf für die Geschäftstätigkeiten resp. das unternehmerische Wachstum.

Pro Franken Umsatz sind bei Emmi und Hochdorf aktuell rund 80 Rappen investiert, bei Cremo knapp 60 Rappen. Umsatzverluste (Cremo) beeinflussen natürlich diese Kenn-

In der Gesamtbetrachtung haben sich die höheren spezifischen Investitionen bei Emmi bisher gut ausbezahlt. Sowohl Cremo als auch Hochdorf haben 2016 überdurchschnittlich investiert. Cremo eher für Rationalisierungen (Investition mit Kosteneinsparungen als Zweck) und Hochdorf mehrheitlich aufgrund der neuen Strategie, welche auf Vorwärtsintegration und Produktoffensive basiert.

**Quelle:** SMP